

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium:** Schulausschuss - öffentlich

**Sitzungstermin:** Montag, 21.01.2008

**Raum:** Ratssaal des Rathauses

**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr

**Sitzungsende:** 16:47 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:



**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.10.2007
- 4 Schulversuche der Grundschulen Feldbreite und Loy "Lernen unter einem Dach"  
Vorlage: 2008/003
- 5 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause eröffnet die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 16:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

**Der Schulausschuss beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.10.2007**

**Der Schulausschuss beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 08.10.2007 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Schulversuche der Grundschulen Feldbreite und Loy "Lernen unter einem Dach"  
Vorlage: 2008/003**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Hobusch von der Grundschule Feldbreite erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, den Schulversuch „Lernen unter einem Dach“.

Auf Nachfrage von Frau Fisbeck erklärt Frau Hobusch, dass derzeit an der Grundschule Feldbreite im ersten Jahrgang 19 und 24, im zweiten Jahrgang 24 und 26, im dritten Jahrgang 19 und 20 und in den beiden vierten Klassen jeweils 25 Kindern in einer Klasse unterrichtet werden. Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen ist aber bereits heute abzusehen, dass die Klassenstärken in naher Zukunft sinken werden.

Herr Düser erkundigt sich, ob die zu unterstützenden Kinder im Klassenverbund bleiben.

Frau Hobusch legt dar, dass der Unterricht sowohl im Klassenverbund als auch in Kleingruppen und im Einzelunterricht abgehalten wird. Der damit verbundene leicht erhöhte Raumbedarf kann durch kleine organisatorische Maßnahmen geregelt werden.

Herr Bürmann hinterfragt, ob für das Projekt Lehrkräfte an der Schule für Lernhilfe abgezogen werden.

Frau Hobusch macht deutlich, dass das Projekt „Lernen unter einem Dach“ nur verwirklicht wird, wenn zusätzliche Lehrerstunden vom Land zur Verfügung gestellt werden.

Auf Anfrage von Frau Jürgens erklärt Frau Hobusch, dass die Schülerinnen und Schüler mit einer Lernbeeinträchtigung kein Noten-, sondern ein Berichtszeugnis von der Grundschule erhalten. Außerdem wird im Zeugnis vermerkt, dass nach den Lernzielen der Förderschule unterrichtet wurde.

Frau Weber erkundigt sich, ob an der Förderschule am Voßbarg künftig nur noch die nicht integrierbaren Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden.

Frau Hobusch legt dar, dass nach wie vor Schülerinnen und Schüler von den Grundschulen aus Wahnbek, Hahn-Lehmden, Wiefelstede und Leuchtenburg mit einer entsprechenden Beeinträchtigung an der Schule für Lernhilfe beschult werden.

Frau Fisbeck stimmt dem Antrag aufgrund des bereits erfolgten positiven Votums der Eltern und Lehrer zu, gibt aber zu bedenken, dass die FDP den Fokus eher auf die Begabtenförderung und die Schaffung von kleineren Lerngruppen legt. Im Übrigen verfügt die Schule für Lernhilfe am Voßbarg über eine hervorragende Ausstattung, die den Kindern eine optimale Förderung ermöglicht.

Herr Köver erwidert, dass die gemeinsame Beschulung von lernschwachen und lernstarken Schülern durchaus erstrebenswert ist, da auch bei diesem Modell starke und schwache Schüler durch eine entsprechende Aufgabenstellung zielgerichtet gefördert werden können. Darüber

hinaus wird die soziale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler durch die gemeinsame Beschulung eindeutig gestärkt.

Herr Krause betont, dass zwar ein politisches Meinungsbild gefragt ist, doch letztendlich alle Fraktionen aufgrund der bereits erfolgten Abstimmung in den Schulen an einem Strang ziehen sollten.

Frau Lamers begrüßt das große Engagement der Lehrkräfte und weist darauf hin, dass sich die Pädagogen mit diesem Projekt einer großen Verantwortung stellen.

Herr Langfermann erläutert, dass an der Grundschule Kleibrok das Modell ausgesprochen gut angekommen ist. Neben den Schülerinnen und Schülern mit einer diagnostizierten Lernschwäche profitieren aber auch Kinder, die eine längere Zeit krankheitsbedingt gefehlt oder ein einmaliges Lernproblem haben.

**Beschlussempfehlung:**

Den Anträgen der Grundschulen Feldbreite und Loy auf Genehmigung des Schulversuchs „Lernen unter einem Dach“ wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 5**

**Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause schließt die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 16:47 Uhr.